

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis am 9. Juli 2010 an folgende Adresse: BLS@ezi.net

Weitere Stellen finden Sie unter [www.bls.ch](http://www.bls.ch)

## Zwischen Doktorarbeit, Businessplan und Operationssaal

Mit 30 Jahren steht Matthias Peterhans kurz vor Abschluss seiner Dissertation. Schlechte Noten wird er dafür kaum erhalten, denn das Produkt, das er erforscht und entwickelt hat, wird in Operationssälen bereits eingesetzt. Dank Peterhans' Erfindung können sich Chirurgen bei Eingriffen an der Leber neu an einem Navigationssystem orientieren.

Interview: Mathias Morgenthaler  
[mathias.morgenthaler@espacemedia.ch](mailto:mathias.morgenthaler@espacemedia.ch)

Herr Peterhans, wie kamen Sie auf die Idee, ein Navigationssystem für die Leberchirurgie zu entwickeln?

MATTHIAS PETERHANS: Es gibt hier an der Universität Bern eine über fünfzehnjährige Forschungstradition mit Navigationssystemen; in der Kopfchirurgie und in der Orthopädie wurden in den letzten Jahren dank bildgebenden Verfahren grosse Fortschritte erzielt. Für chirurgische Eingriffe an der Leber gab es jedoch bis vor kurzem keine Computerhilfe für die Chirurgen. Das Problem ist, dass sich die Leber während eines Eingriffs verformt. Ein Navigationssystem muss sich daher rasch an die neuen Begebenheiten anpassen.

Wie haben Sie dieses Problem gelöst? Aufgrund von Computertomografie-Daten wird zu Beginn eine dreidimensionale Landkarte von der Leber des Patienten erstellt. Diese wird dann laufend angepasst, sodass der Chirurg immer weiss, wo sich sein Instrument während der Operation gerade befindet. Man kann es mit dem GPS-Navi-



Matthias Peterhans: «In fünf Jahren sind wir weltweit tätig.»

gationssystem im Auto vergleichen, wo der Standort des Fahrers auf der Karte angezeigt wird. Unsere neue Technologie ermöglicht es den Chirurgen, auch Patienten zu operieren, die bisher als chirurgisch nicht behandelbar galten. Wenn sich mehrere Tumorableger gebildet haben, müssen grosse Teile der Leber entfernt werden. Andererseits muss möglichst viel gesundes Gewebe erhalten werden, damit die Leber regeneriert.

Brauchten Sie lange, um die Technologie zu entwickeln?

Dank der Erfahrung von Professor Stefan Weber vom Artorg Center der Universität Bern kamen wir zügig voran. Erst testeten wir an Phantomen, dann an Schweinelebern, die wir beim Metzger bezogen, und schliesslich entwickelten wir das System mit den Chirurgen des Berner Inselspitals weiter. Es dauerte nur gut zwei Jahre von der ersten Forschung bis zur Marktreife.

Und Sie wurden in dieser kurzen Zeit vom Wissenschaftler zum Unternehmer?

Genau, es begann mit Forschung im Labor, dann ging ich in die Operationssäle der Chirurgen und seit neun Monaten bin ich als Chef der Cascination GmbH Unternehmer. Es ist eine seltsame Situation: Im Moment schreibe ich parallel Businesspläne und meine Doktorarbeit, die ich in zwei Wochen abgeben werde. Und dann bin ich natürlich am Lernen, wie man als Chef ein kleines Unternehmen führt.

Fortsetzung auf Seite 26

### Geschäftsstelle

Wankdorffeldstrasse 102, Postfach 261, CH-3000 Bern 22  
Tel. +41(0)31 335 62 74, [rene.daepfen@gcp.ch](mailto:rene.daepfen@gcp.ch)

Weitere Karriereangaben  
finden Sie auf [www.gcp.ch](http://www.gcp.ch)

## Personalleiter/in

bären

### Aufgaben

In dieser verantwortungsvollen Position sind Sie für sämtliche Aufgaben rund um das Personalmanagement verantwortlich. Nebst einer bedarfsgerechten und professionellen Personalrekrutierung und -betreuung stellen Sie die Personal- und Lohnadministration sicher und tragen die Gesamtverantwortung für die Abdeckung der Aus- und Weiterbildungsbedürfnisse der Mitarbeitenden (Personalentwicklung). Sie unterstützen den Linienvorgesetzten in Führungs- und Personalfragen und helfen bei der Erstellung von Monatsberichten mit. Zu den Standortleitern sowie externen Stellen (inkl. Sozialversicherungen) pflegen Sie regen Kontakt.

### Anforderungen

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung und eine Weiterbildung im Personalmanagement (Personalfachfrau/-mann), verbunden mit mehreren Jahren Berufserfahrung (vorzugsweise in der Bau- oder Industriebranche) in einer ähnlichen Position. Ihre Kenntnisse im Sozialversicherungswesen, der Personaladministration, der Rekrutierung und dem Arbeitsrecht, verbunden mit Ihrer Beratungskompetenz, zeichnen Sie aus. Sie wissen Prioritäten zu setzen, sind qualitäts- und ergebnisorientiert und überzeugen mit Ihrer Kommunikationsfähigkeit und Integrität.

Wenn Sie an einer anspruchsvollen und vielseitigen Tätigkeit in einem energiegeladenen Umfeld interessiert sind, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Personalberatungsfirma Kohler & Partner. Bei Fragen steht Ihnen der zuständige Berater David Luyet gerne zur Verfügung.



Kohler & Partner

Unternehmens- und Personalberatung in Informatik, Ingenieurwesen, Betriebswirtschaft.

Jungfraustrasse 1 • 3000 Bern 6 • Tel. 031 351 04 04 • [admin@k-p.ch](mailto:admin@k-p.ch)  
Kooperation mit Stier & Partner, Luzern, Zug, Zofingen • [www.k-p.ch](http://www.k-p.ch)

Bären Haustechnik AG  
Oberland • Bern • Seeland

Bärenstark mit



Heizung

Kälte

Sanitär

Lüftung

Gebäudeautomat



**cablex**

Netzbau – Telekommunikation

Die **cablex AG** ist ein national führendes Unternehmen im Bau/Unterhalt von drahtgebundenen sowie drahtlosen Netzlösungen in den Bereichen Telekommunikation, Gebäudeinstallation, Funk und Verkehrstechnik. **Wir bilden schweizweit Lehrlinge in verschiedenen technischen Berufen aus.**

**Willst Du an einem unserer Standorte eine Schnupperlehre als Elektroinstallateur oder Montageelektriker absolvieren?**

Weitere Informationen findest Du unter [www.cablex.ch](http://www.cablex.ch) – Rubrik «aktuelle Jobs/ Lehrstellen» oder ruf doch einfach Frau E. Studer, Personalbereichsleiterin unter Tel.Nr. 044 294 20 52 an oder melde Dich per E-Mail: [esther.studer@cablex.ch](mailto:esther.studer@cablex.ch)

Fortsetzung von Seite 1

**Sie kommen soeben von 10 Tagen in Boston zurück, wo Sie und andere Schweizer Jungunternehmer sich mit amerikanischen Kollegen austauschen konnten. Was haben Sie gelernt in Amerika?**

Dass man den Fokus gar nicht stark genug auf den Kundennutzen legen kann. Wenn man aus der Forschung kommt, neigt man ein wenig dazu, es mit der Bastler- und Tüftlermentalität zu übertreiben. Natürlich gibt es immer Dinge, die man noch optimieren könnte, aber es kommt der Punkt, wo man den Perfektionismus beschränken und sich auf einfache, überzeugende Lösungen für sein Zielpublikum konzentrieren muss. Darin sind die Amerikaner stark. Es gibt viele eindrückliche Beispiele, die zeigen, wie schnell junge Unternehmen wachsen, die in diesem Punkt konsequent sind.

**Oft gelingt das nur mit Risikokapital. Wie finanzieren Sie die Aufbauphase?**

In der Schweiz hat man die Chance, ohne grosse Finanzierungsrunden Marktreife zu erlangen. Wir sind von der Förderagentur für Innovation KTI unterstützt worden und haben schon Jungunternehmerpreise von Venture Kick und vom Ypsomed Innovationsfonds gewonnen. Zudem haben wir sehr früh das Fraunhoferinstitut für bildgestützte Medizin und die Hamburger Asklepios Klinik als Kunden gewinnen können. Und natürlich haben wir als Gründer auch eigenes Kapital eingeschossen.

**Wie sieht Ihr Zielpublikum aus?**

Die Chirurgen an den Universitätsspi-

tälern, an denen Forschung betrieben wird, sind derzeit unser wichtigstes Zielpublikum. Wir versuchen, sie an Kongressen von unserem System zu überzeugen. Im April war ich am Weltkongress für Leberchirurgie in Buenos Aires, um dort mit den wichtigsten Chirurgen Europas ins Gespräch zu kommen.

**Sie sind nach Argentinien gereist, um europäische Chirurgen anzusprechen?**

Ja, im Moment haben wir die Zulassung für Europa. Ohne Vulkanausbruch wäre der Plan aufgegangen. So aber blieben die meisten Chirurgen aus Europa auf den Flughäfen sitzen. Nun werde ich die grösseren Spitäler in Deutschland besuchen, später peilen wir England an.

**Im Moment kommt Ihr Navigationssystem hauptsächlich am Berner Inselspital bei komplizierten Lebentumor-Operationen zum Einsatz. Wie weit wollen Sie in fünf Jahren sein?**

In fünf Jahren sind wir weltweit tätig und haben rund 100 Systeme im Einsatz. Die Firma wird dann rund 30 Mitarbeiter zählen.

**Das kam wie aus der Pistole geschossen. Steht das so im Businessplan?**

Nein, so sieht das in meinem Traum aus, im Businessplan sind wir ein bisschen konservativer. Ein grosser Vorteil ist, dass unser System nach entsprechenden Anpassungen auch in anderen Spezialgebieten zum Einsatz kommen könnte. Ich denke da vor allem an die Bauchspeicheldrüsen- und Nierenchirurgie, später vielleicht auch bei Eingriffen an der Prostata oder Lunge.

Im Moment konzentrieren wir die Kräfte aber auf das Wachstum in der Leberchirurgie.

**Wie haben die erfahrenen Chirurgen eigentlich darauf reagiert, dass ein noch nicht einmal 30-jähriger ihnen sagt, wie man besser operieren kann? (Lacht.)** Das ist eine delikate Frage. Natürlich spürte ich anfänglich eine gute Portion Skepsis, viele Chirurgen haben ja einen immensen Erfahrungsschatz und zu Recht einen grossen Berufsstolz. Insgesamt war ich aber positiv überrascht, wie wenig Berührungsängste es gab. Die Zusammenarbeit war sehr eng und gut. Ich glaube, es gelang uns, den Chirurgen aufzuzeigen, dass wir sie nicht verdrängen, sondern ihre Arbeit vereinfachen wollen. Der Chirurg wird in absehbarer Zeit nicht durch Computer ersetzt, aber seine Arbeit kann effizienter und präziser werden dank Computerassistentz.

**War es Ihnen nie unheimlich, dass sich Chirurgen bei lebensgefährlichen Eingriffen auf Ihre Hard- und Software verlassen?**

Nein, wir haben so lange alle erdenklichen Varianten durchgespielt, dass ich heute vollstes Vertrauen in die Technologie habe. Durch das Navigationssystem entstehen keine zusätzlichen Risiken, vorhandene Risiken werden aber insgesamt besser sichtbar. Ansonsten gilt für den Chirurgen, was für den Autofahrer mit Navigationsgerät gilt: Steuern muss er immer noch selber.

**Kontakt und Information:**  
[www.cascination.ch](http://www.cascination.ch)

ung im Auftrag. Tel. 079 7043283

5579313-a

planungen/Bauleitungen

ven Konditionen. Tel. 079 327 41 15.

5579319-a

nenübernahme

nierter Versicherungsbroker hat  
ie Kapazität. Übernahme von Porte-  
it oder ohne Mitarbeiter.

mich auf Ihre Kontaktaufnahme un-  
re 5579917 an Espace Media AG,  
ostfach 5434, 3001 Bern.

5579917-a

Mann, bald 55-j., **sucht Arbeit, auch Teilzeit.**  
Als Hilfskraft in: Werkstatt, Büro. Auch Gärtnerei,  
Reinigung. Region Bern. Gute Kenntnisse in  
Landwirtschaft, Computer HW und SW.  
Anfragen bitte an: 079 307 30 60.

5579878-a

**Lohn ist  
nicht das Wichtigste!**

Ein Job umso mehr. Aussendienst  
oder Verkauf, das ist meine Welt. Wenn  
Sie einen Job für mich haben, dann  
freue ich mich auf Ihren Anruf.

**Brigitte Rentsch, Tel. 079 31039 13**

5579735-a